

**Redeentwurf zur Erwidern auf die
Regierungserklärung des Ministerpräsidenten zum
Bildungspaket der Landesregierung
für Andreas Schwarz
TOP 1 der 94. Plenarsitzung
am Mittwoch, 08. Mai 2024
im Landtag von Baden-Württemberg**

Zeit: TOP 1 beginnt 9.00 Uhr

Rededauer: ca. 10 Minuten
Redereihenfolge:
MP, AfD, Grüne, CDU, SPD, FDP

ggf. 2. Runde:
MP, SPD, FDP, AfD, Grüne, CDU

•

- es gilt das gesprochene Wort -

Einleitung: Einordnung

Sehr geehrte Frau Präsidentin,
liebe Kolleginnen und Kollegen.

Zum Glück war das eine Regierungserklärung, und auf die Regierungserklärung will ich auch antworten. Zu dem Beitrag, den wir gerade gehört haben sagt man auch besser einfach nichts.

Meine Damen und Herren,
die Bildungspolitik ist ein extrem aufgeladenes Politikfeld, da ist jede Debatte emotional, da ist immer Feuer drin.

Das ist völlig nachvollziehbar. Es geht schließlich um unsere Kinder!

Und da kann jeder und jede mitreden. Jeder war ja selbst mal auf der Schule, hat Kinder auf der Schule oder unterrichtet an einer Schule. Genauso breit ist das Meinungsspektrum dann auch.

Die Meinungen sind oft festgefahren und selbst durch wissenschaftliche Erkenntnisse kaum zu ändern.

Veränderung erfordert Kompromisse und Veränderungsbereitschaft. Das einzugehen, ist immer schwer.

Umso bemerkenswerter ist es, dass heute der Ministerpräsident ein Paket vorgestellt hat, mit dem genau das gelungen ist:

Kompromisse über die Lager, über den eigenen Blickwinkel hinaus, immer mit der Frage im Fokus: **Was ist am besten für unsere Kinder?**

Uns Grünen war und ist immer wichtig: Unsere Kinder sollen die beste Bildung erhalten und verdienen die besten Startchancen.

Herausgekommen ist ein Paket, das eben nicht Ausdruck einer ideologischen Weltsicht ist. Das auch nicht der kleinste gemeinsame Nenner zwischen zwei unterschiedlichen Partnern ist. Sondern herausgekommen ist die größte bildungspolitische Reform seit mindestens zehn Jahren, seit der Einführung der Gemeinschaftsschule.

Für unsere Kinder, für unsere Zukunft!

Wir gehen damit einen historischen Schritt für bessere Bildung in Baden-Württemberg – und wollen unser Versprechen für gute Bildung für alle einlösen: Von der frühkindlichen Bildung über die Grundschule und die weiterführenden Schulen bis hin zur Ausbildung oder zum Abitur.

Dabei erkennen wir die sich verändernde Welt an, genauso wie eine heterogenere Schülerschaft. Jedes Kind ist anders, wir wollen die persönliche Entwicklung der Jugendlichen besser berücksichtigen.

Wir nehmen unterschiedliche Voraussetzungen, ungleiche Startchancen, spezielle Förderbedarfe und vorhandene Stärken der Kinder stärker in den Blick als je zuvor.

**Wir wollen, dass sich jungen Menschen entfalten können,
wir wollen, dass sie ihre Persönlichkeit entwickeln können,
und wir geben ihnen dabei die Fähigkeiten mit, die sie für die Arbeitswelt von morgen brauchen.**

Hauptteil

Meine Fraktion und ich, wir stehen voll und ganz hinter diesem Paket.
Jedes Kind soll sein persönliches Potenzial voll entfalten können.

Ein guter Start in der Kita und in der Grundschule ist dabei entscheidend. Unser **Paket zur Sprachförderung** legt die Basis dafür, dass Kinder von Anfang an mithalten können und nicht abgehängt werden.

Nur wer die Unterrichtssprache beherrscht, kann richtig lesen, schreiben und rechnen lernen.

Das war vor wenigen Wochen der erste Schritt.

Damit gehen wir die große Gerechtigkeitsfrage des Bildungsweges an: Die Startchancen.

Das ist der Schlüssel zum Bildungserfolg für alle Kinder!

Wir bleiben aber nach dem Start nicht stehen, sondern machen weiter und sorgen auch bei den weiterführenden Schulen für eine starke Entwicklung.

Das **Gymnasium** wird neunjährig: Zum Schuljahr 2025/2026 führen wir **G9** aufwachsend ab Klasse 5 und 6 ein.

Diese Reform bietet unseren Schülerinnen und Schülern die Zeit, die sie benötigen, um sich umfassend zu entwickeln.

Und das entspricht dem Wunsch vieler Eltern nach mehr Zeit zum Lernen und Vertiefen.

Und nein: Wir gehen nicht zurück zu einer alten Lösung, sondern wir entwickeln **das Gymnasium der Zukunft**.

Die Welt hat sich verändert, es gibt neue Bedürfnisse, neue Herausforderungen.

Wir nutzen die Chance und passen das neue G9 an diese veränderte Welt an. Wir bereiten die Kinder auf das digitale Zeitalter vor, das längst begonnen hat.

Wir stärken Medienpädagogik und die digitalen Grundkompetenzen.

Zusätzlich können alle, die schneller sind, das **Abitur weiterhin in 8 Jahren** ablegen.

Meine Damen und Herren, nur auf das Gymnasium zu schauen, würde unserer Gesellschaft und unseren Kindern nicht gerecht.

Für uns Grüne ist es ganz entscheidend, das gesamte System der weiterführenden Schulen in den Blick zu nehmen.

Nach der Grundschulzeit soll es attraktive Auswahlmöglichkeiten passend zu den Stärken jedes Kindes geben. Deshalb stärken wir die Schularten der **integrativen Säule**, also der Schulen neben dem Gymnasium.

Realschulen und Gemeinschaftsschulen erhalten ein klares berufliches Profil. Und wir stärken das individuelle Lernen durch zusätzliche Stunden für Coaching an den Gemeinschaftsschulen.

Gemeinschaftsschulen und Realschulen gehen feste Kooperationen mit allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien ein, Gemeinschaftsschulen zudem Verbünde mit bestehenden Oberstufen.

Damit stärken wir auch die beruflichen Gymnasien im Land und sorgen für faire Bildungschancen für alle – mit direktem Weg zum Abitur.

Wir gestalten unsere Schullandschaft übersichtlicher und klarer: Den Werkrealschulabschluss wird es künftig nicht mehr geben.

[Er war ohnehin ein baden-württembergischer Sonderweg.]

Gute Schulen stärken wir: Werkrealschulen, Hauptschulen und Realschulen können sich zu Verbundrealschulen zusammenschließen und so künftig Wege zu allen Schulabschlüssen ermöglichen.

Damit stellen wir unsere Schulstandorte auf eine stabile Basis und entwickeln sie qualitativ weiter. Kinder erhalten damit die Möglichkeit, ohne Schulwechsel weitere Schritte zu weiteren Abschlüssen zu gehen.

Und – das ist mir persönlich sehr wichtig – wir bauen den Ganzttag aus.

Ganztagsgrundschulen sind ein entscheidender Baustein für mehr Bildungsgerechtigkeit.

Uns geht es darum, sportliche und kulturelle Angebote fest in den Schulalltag zu integrieren.

So fördern wir Kinder und geben ihnen die Unterstützung, die sie brauchen.

Und nicht nur das: Ihre Eltern können sich auf zuverlässige und zugleich qualitätsvolle Betreuung verlassen.

Damit verbessern wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Da ist eine Win-Win-Situation für die Fachkräfte sowohl von heute als auch von morgen.

Mit dem neuen G9, einer starken integrativen Säule und der Ausweitung des Ganztags stellen wir unsere Schulen zukunftsfest auf –
für unsere Kinder, für mehr Qualität und für mehr Bildungsgerechtigkeit in Baden-Württemberg!

Wenn unterschiedliche Partner eine gemeinsame Lösung finden wollen, dann müssen beide Seiten Schritte auf den anderen zugehen.

Ja, auch bereit dazu sein, fachlich und inhaltlich zu diskutieren und sich auch mal überzeugen zu lassen.

Ich bin den beiden bildungspolitischen Sprechern der Regierungsfractionen sehr dankbar, dass ihnen diese konstruktive Zusammenarbeit gelungen ist.

Ebenso möchte ich mich bedanken bei unserem Ministerpräsidenten, seinem Stellvertreter, der Kultusministerin und meinem Kollegen Hagel.

Wir sind da wirklich einen großen gemeinsamen Schritt weitergekommen.

Schluss: Wie geht es weiter?

Was sind jetzt die nächsten Schritte?

Für meine Fraktion und mich stehen die Kinder im Mittelpunkt der Reform.
Für uns ist klar: Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung für Baden-Württemberg und für Millionen von Kindern und Jugendlichen.

Wir werden nun den vereinbarten Weg kraftvoll beschreiten, zügig und dennoch gründlich in die Umsetzung kommen. Wir sehen jetzt zu, dass wir schnell Gesetzesentwürfe vorbereiten und in den Landtag bringen.

Dabei binden wir weiterhin Expertinnen und Experten aus Praxis und Wissenschaft ein.

Selbstverständlich sind wir auch zukünftig offen für **konstruktive** Vorschläge der Opposition.

Lassen sie uns gemeinsam arbeiten, für die **Kinder, für die beste Bildung, für die Zukunft in unserem Land!**